

Geyer, den 16.04.2009

"Handelskreuz Europa" mit dem Mega- Tunnelsystem "Silberpass"

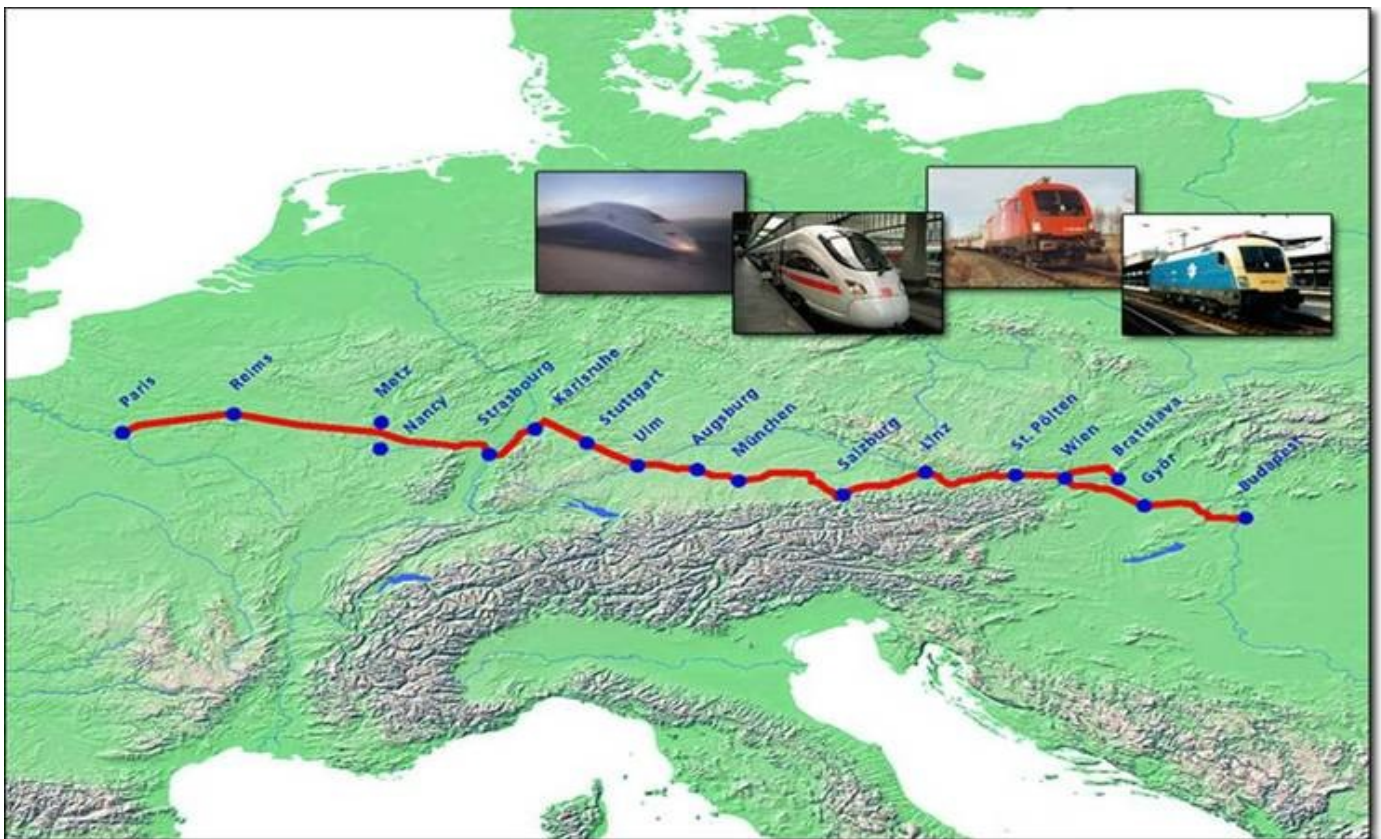
Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übermitteln wir Ihnen eine erste Information unserer Initiative „Handelskreuz Europa“.

Wir als Verein ERZMontan verfolgen die Initiative „Ostsee-Adria-Magistrale“ mit deren Herzstück Mega-Tunnelsystem „Silberpass“ (siehe www.erzmontan.de). Diese Initiative korrespondiert mit der Initiative "Magistrale für Europa" (siehe www.magistrale.org), deren Geschäftsführer über unser Vorgehen informiert und unser Handeln abgestimmt wurde.

Die "Magistrale für Europa" ist der 1.500 km lange Schienenweg zwischen Paris, Strasbourg, Stuttgart, München, Wien und Budapest. Sie verbindet Städte und Regionen mit insgesamt 34 Millionen Bewohnern und 16 Millionen Beschäftigten in vier Staaten.

Die Magistrale bildet als zentrale West-Ost-Achse ein Rückgrat des gesamteuropäischen Schienennetzes. Ihr Ausbau ist eine wesentliche Voraussetzung für die rasche ökonomische, politische und kulturelle Integration von Ost- und Westeuropa. Ihr Ausbau hat zahlreiche positive Effekte.



Im Ausbau dieser West-Ost-Verbindung ist unsere Nord-Süd-Verbindung zu sehen. Somit entsteht ein „Handelskreuz Europa“ mit einer dann möglichen modernen zukunftssträchtigen Logistik. Der Ausbau unserer Magistrale berücksichtigt an markanten Autobahnkreuzen die automatische Verlademöglichkeit von LKW auf Bahn.

Die „Ostsee-Adria-Magistrale“ ist der 1.200 km lange Schienenweg zwischen Ostseehafen Rostock, Berlin, Leipzig, Zwickau, Pilsen, Linz und Adriahafen Triest. Sie verbindet Städte, Regionen, Industrieballungsgebiete und Seehäfen in fünf Staaten und bietet per Seeweg den Anschluss zu Ländern in den skandinavischen, baltischen und Nordmeerbereich sowie über das Mittelmeer, Suezkanal nach dem Orient.

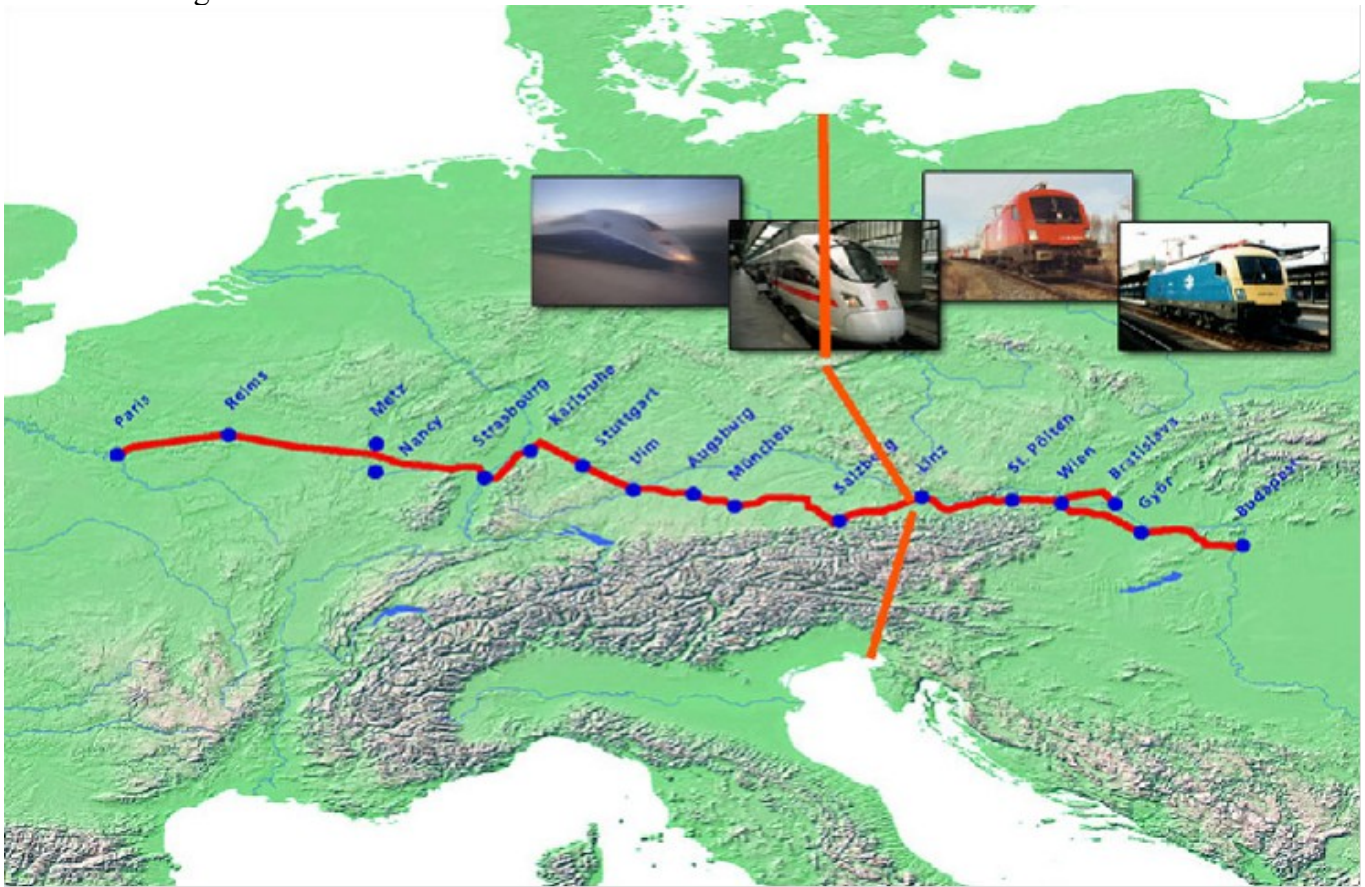


Die zukunftssträchtige und strategisch bedeutungsvolle Ausrichtung auf eine Ostsee-Adria-Magistrale durch Ostdeutschland wertet unter Nutzung einer Reihe bereits vorhandener geopolitischer, infrastruktureller und wirtschaftlicher Chancen und Potenziale im Raum Halle, Dessau, Leipzig, Chemnitz, Crimmitschau, Zwickau sowie Pilsen, Budweiß, Linz etc. die Handels- und Verkehrsströme aus West-, Nord- und Osteuropa in Richtung Süden und umgekehrt auf lange Sicht auf. Die Anbindung an das entstehenden Luftdrehkreuz Berlin-Brandenburg international sowie Flughafen Leipzig sind weitere nicht uninteressante Gesichtspunkte.

Augenscheinlich bietet sich neben der Umgehung des Erzgebirges als eine Variante östlich über den Raum Dresden/Prag oder auch westlich über den Raum längs der A 9 eine „effektivere und intelligentere“ Variante durch das Erzgebirge an.

Verbunden mit den übrigen Synnergieeffekte ist der Ausbau eines Tunnelssystems durch das Erzgebirge – bei aller Rufschädigung und Negativhaftung bei deutschem Tunnelbau in Deutschland (Warum eigentlich?) – als Prototyp multifunktionaler neuer Tunnellösungen und –nutzungen nicht nur Projekt der Verkehrsplanung sondern auch eine exportfähige Lösung als Projekt der Energiegewinnung, des Bergbau und der Forschung und Wissenschaft.

Die Schnittstelle zwischen beiden Magistralen wird Linz und damit eröffnet sich die Möglichkeit die West-Ost-Verbindung zu nutzen.



Mit diesem Schreiben bezwecken wir eine allgemeine Information zu Aufklärung und hoffen Partner für diese Initiative zu interessieren.

Wenn Sie Interesse an einem Gutachten, an dem Bau einer solchen Magistrale haben bzw. informiert oder auch mitwirken oder beteiligt sein wollen, so kontaktieren sie uns bitte.

Mit freundlichen Grüßen und ein herzliches "Glück Auf"

Ihr
Lothar Handschack und Herbert Löbel
ERZMontan e.V.
Altmarkt 16
09468 Geyer/Erzgebirge
037346 / 688083
www.ermontan.de
herbert.loebel@ermontan.de